

Tischler zeigten Bestes

Zehn neue Gesellen freigesprochen – Einer Tripel-Sieger



Sascha Plesl baute als Gesellenstück diese Bar. Foto: Meyer

MAIN-TAUNUS-KREIS (wm) – Drei Damen und sieben Herren konnte die Tischler-Innung Main-Taunus jetzt aus ihren Lehrjahren in die Gesellenzeit freisprechen. Die Innung tat das nach einer Ausstellung der Gesellenstücke in der Brühlwiesenschule. Die Gesellenprüfung mit höchster

Punktzahl hatte Philipp Sinn erzielt. Er lernte in Kelkheim und wurde auch Sieger im praktischen Leistungswettbewerb der Handwerksjugend. Dabei blieb es nicht: Er kam auch auf Platz Eins im Leistungswettbewerb „Die gute Form“. Lohn der sehr guten Leistungen waren neben dem

Gesellenbrief drei Urkunden, zwei Fachbücher und ein „Karriere-Scheck“ über 35 Euro.

Obermeister Martin Schuchardt begrüßte die Teilnehmer und dankte den Ausbildungsbetrieben wie den neuen Gesellen für ihren Einsatz in der Lehrzeit. Bürger-

meisterin Gisela Stang sowie Oberstudiendirektor Wolfgang Bill, Brühlwiesenschule, wandten sich ebenfalls an die Gesellen und äußerten sich positiv über ihre Berufswahl Handwerk und seine Zukunft. Es ist ungewöhnlich, dass ein Geselle allein in Prüfung, Leistungswettbewerb der Handwerksjugend und im Wettbewerb „Die gute Form“ als Bester abschneidet. Das wirft natürlich auch ein beachtliches Licht auf den Ausbildungsbetrieb Friebe in Kelkheim. Er wurde in Anerkennung seiner Verdienste um die Ausbildung des Azubis und Preisträgers Sinn mit einer Ehrenurkunde ausgezeichnet. Weitere Gesellen wurden: Dennis Becher, Kelkheim, Jasmin Bujok, Kelkheim, Katrin Bär, Flörsheim, Sabine Fette, Wiesbaden, Nils Kolkmann, Frankfurt, Benjamin Kopecky, Kriftel, Sascha Plesl, Eppstein, Olin Posamentier, Bad Soden, Kai Schäffer, Hofheim.

Zu den auffallenden Gesellenstücken zählten ein Schreibtisch und zwei interessante Bar-Versionen.